

Hessischer Landtag · 20. Wahlperiode · 108. Sitzung · 07. Juni 2022
Regierungserklärung
Hessischer Ministerpräsident
Sicherheit in unsicheren Zeiten – Die Hessen-Agenda für ein modernes Morgen

<https://youtu.be/c4qeCeJamvo?t=1127>

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wie könnte es anders sein: Die erste Regierungserklärung des neu gewählten Ministerpräsidenten Boris Rhein wurde mit Spannung erwartet, nachdem in der vergangenen Woche Volker Bouffier sein Amt als Ministerpräsident niederlegte und diesem Hohen Haus nicht mehr angehört.

Berufenere haben dem Ausgeschiedenen bereits für seine jahrzehntelange politische Laufbahn bis in die höchsten Ämter hinein gebührende Anerkennung, Respekt und Wertschätzung ausgesprochen, und zwar für eine herausragende Lebensleistung, die ihresgleichen sucht.

Der Homo politicus Volker Bouffier hat sich höchste Verdienste um unser Land erworben. Er ist und bleibt ein Glücksfall für Hessen. Ihn deshalb auch heute mit einem besonderen Dank zu würdigen, ist mir ein persönliches Anliegen.

(Vereinzelter Beifall CDU)

Wie man der Regierungserklärung des Herrn Ministerpräsidenten entnehmen kann, erfolgt die Staffelübergabe in einer nicht eben leichten Phase. Sie erfolgt in der Erkenntnis, den aktuellen gewaltigen Herausforderungen jetzt und in naher Zukunft gerecht zu werden. Der Ministerpräsident hat mit dem ihm eigenen Schwung und Elan und auch dem ihm eigenen Charme erklärt, sich mit den Sachthemen intensiv und nachhaltig zu beschäftigen und sie vor allen Dingen weiterzuentwickeln, um unser starkes Land Hessen weiter voranzubringen. Dabei ist die Handschrift von Boris Rhein sehr deutlich zu erkennen. Das ist eine Handschrift, die ihn bereits als hoch geachteten Landtagspräsidenten ausgezeichnet hat. Es ist eine Handschrift, die für die erforderlichen Maßnahmenpakete und Ziele mit Entschlossenheit, Glaubwürdigkeit und Überzeugung wirbt.

So gesehen, stellt die Regierungserklärung neben der klaren politischen Botschaft eine Programmatik dar, die für die kommenden Landtagswahlen und darüber hinaus Impulse und Maßstäbe setzt. Es ist erfreulich, dass der Ministerpräsident an den Anfang seiner Regierungserklärung die umfassenden Themen innere und äußere Sicherheit grundsätzlich vorangestellt hat. Denn nach den Jahrzehnten von relativer Sicherheit und Frieden stellt uns der verbrecherische Angriffskrieg Putins vor eine bisher nicht zu bedenkende existenzielle Bedrohung, insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht und hinsichtlich des Weltfriedens. Die innere und äußere Sicherheit ist ein Thema für unsere Zukunft. Für die innere Sicherheit brauchen wir eine starke Justiz und einen starken öffentlichen Dienst. Hier wurden mit der Berufung des neuen Justizministers Roman Poseck Akzente gesetzt.

Nebenbei gesagt, ich schätze ihn persönlich sehr. Ich wünsche ihm bei seiner Aufgabe und der Landesregierung alles Gute und viel Erfolg.

Ein weiteres Zukunftsthema ist der Klimaschutz. Wir stehen da in sehr großer Verantwortung. Denn es ist eine unserer vordringlichsten Aufgaben, unseren Kindern und Enkeln ein lebenswertes Hessen zu hinterlassen. Es wurde zu Recht gesagt: Hessen ist ein starkes Land. Es wird sich deshalb den Herausforderungen für unsere Wirtschaft, der Digitalisierung, der Dekarbonisierung und der demografischen Entwicklung stellen. Hessen befindet sich mit dieser Agenda auf einem guten Weg. Es ist erfreulich, dass die Stärkung des ländlichen Raums zunehmend Bedeutung gewinnt.

Vizepräsidentin Karin Müller: Einen kleinen Augenblick, bitte. Sie haben nur vier Minuten Redezeit. Deswegen bitte ich auf der Regierungsbank um ein bisschen Ruhe.

Rolf Kahnt (fraktionslos): Das trägt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zu gleichwertigen Lebensverhältnissen bei. Was die Integration gut integrierter Menschen ohne sicheren Aufenthaltsstatus betrifft, geht die Landesregierung in die richtige Richtung. Für diese Menschen müssen endlich Bleibeperspektiven geschaffen werden. Deshalb ist es gut, dass man über das Chancen-Aufenthaltsrecht die Voraussetzungen für ein Bleiberecht erfüllen will.

Gleichermaßen ist es wichtig, dass mit dem Masterplan Kultur die Kulturpolitik neu geordnet werden wird, hat es doch während der Pandemie erhebliche Einbußen für die Kulturschaffenden und für deren Konsumenten gegeben.

Zur Kultur gehört selbstverständlich auch die Bildungspolitik. Es ist erfreulich, dass die Landesregierung das Fach Politik und Wirtschaft in der Oberstufe stärken will. Neben einer Stärkung der MINT-Fächer soll auch das Fach Informatik ausgebaut werden. Mit der Stärkung der Bildungssprache Deutsch hat bereits die vorhergehende Landesregierung entscheidende Akzente gesetzt. Es gäbe noch vieles zu berichten bzw. zu erwähnen, was hinsichtlich der Zukunftsthemen wichtig und bedeutsam ist.

Abschließend möchte ich sagen: Der Ministerpräsident hat die wichtigsten Themen angesprochen. Er hat gut gesprochen. Er hat das Richtige gesagt. Er hat die richtigen Worte gewählt. Er hat Antworten auf die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gegeben. Das wird das Land Hessen voranbringen.

Als Resümee bleibt: Das war eine Regierungserklärung, die Vertrauen bewirkt. Sie hat nicht nur den Verstand angesprochen. Sie hat auch Gefühle erobert. Sie ging manchem von uns zu Herzen. Umfassende Akzente und Signale wurden gesetzt. Die richtigen Schlussfolgerungen wurden gezogen. Kurzum: Heute ist für Hessen ein guter Tag. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.